

Zu Tagesordnungspunkt 6

Belüftung in S-Bahnen

Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 12.06.2020

I. Antrag

Die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt zu folgenden Fragestellungen zu berichten:

1. Wie hoch sind die Anteile von Zu- und Umluft bei der Belüftung?
2. Wie wird die Luftströmung durch die Klimaanlage in der S-Bahn beeinflusst?
3. Welche Art von Filtern werden dabei eingesetzt und in welchem Turnus werden sie gewechselt?
4. Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Luftaustauschs wurden bereits ergriffen?
5. Welche zusätzlichen technischen und organisatorischen Möglichkeiten gibt es, den Luftaustausch weiter zu verbessern und wie hoch wäre der finanzielle und technische Aufwand?

II. Sachvortrag

Die Geschäftsstelle hat den vorgenannten Antrag mit den entsprechenden Fragestellungen an DB Regio als Eigentümerin und Halterin der Fahrzeuge weitergegeben. Die Inhalte der in diesem Zusammenhang gegebenen Rückmeldung sind im Folgenden dargestellt:

Die in der Region Stuttgart eingesetzten S-Bahnen der Baureihen ET 423 und ET 430 arbeiten mit sogenannten HLKR-Geräten (H=Heizen, L= Lüften, K=Kühlen, R=Rückkühlen der Aggregate). Im Luftbehandlungsteil wird bei diesen Geräten stets Frischluft (Außenluft) zugeführt. Ein Umluftbetrieb existiert bei den S-Bahn-Zügen in der Region nicht. Bei der Luftbehandlung strömt die angesaugte Außenluft durch Filter und über den kombinierten Luftkühler/Warmwasserheizregister zum Zuluftventilator, der die behandelte Luft (gekühlt oder erwärmt) in den Deckenkanal der S-Bahn befördert. Die dann in den Fahrzeugen vorhandene Luft ist unabhängig von der Klimatisierung. In den Anlagen sind Filtermatten „viledon P15 500S G4“ verbaut, die alle 45 Betriebstage getauscht werden.

Um den Luftaustausch im Fahrzeug noch weiter zu verbessern, werden alle Fahrzeigtüren an allen Stationen durch den Lokführer zentral geöffnet und geschlossen. Bei durchschnittlichen Halteabständen von 2,5 Minuten ermöglicht dies einen größeren Luftaustausch als mit dem bisher üblichen Verfahren. Eine noch weitergehende Möglichkeit wäre, als organisatorische Maßnahme die dauerhafte Öffnung der vorhandenen Klappfenster zu öffnen. Eine Klimatisierung der Fahrzeuge wäre damit faktisch nicht mehr gegeben. Weitere technische Möglichkeiten wurden mit Blick auf die vorhandenen technischen Voraussetzungen bislang nicht untersucht.

Unabhängig von der dargestellten Situation bei den S-Bahn-Fahrzeugen hat sich die Deutsche Bahn AG als weltweit tätiger Mobilitätsdienstleister bereits seit Jahresbeginn mit der Corona-Thematik beschäftigt und die gewonnenen Erkenntnisse in dem Arbeitspapier „Bisherige Erkenntnisse zu COVID-19 im Personenfernverkehr der Deutschen Bahn“¹ zusammengefasst. Daraus geht u.a. hervor, dass die Verteilung des Virus selbst über die im ICE eingebauten Klimaanlage mit Umluftbetrieb wenig wahrscheinlich ist und nicht davon ausgegangen werden kann, dass durch deren Betrieb ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht.²

III. Beschlussvorschlag

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 12.06.2020 wird für erledigt erklärt.

¹ https://www.researchgate.net/publication/342353367_Preliminary_Implications_of_COVID-19_on_Long-Distance_Traffic_of_Deutsche_Bahn

² Vgl. Gravert, C. u.a. (2020), Bisherige Erkenntnisse zu COVID-19 im Personenfernverkehr der Deutschen Bahn, S.4 f.